

[Read download] Manchmal ist das Leben echt zum Kotzen: Wie ich meine Essstörung besiegte

Manchmal ist das Leben echt zum Kotzen: Wie ich meine Essstörung besiegte

Von Nina Federlein

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #321974 in BcherVerffentlicht am: 2015-08-03Abmessungen: 7.48 x .79b x 5.12l, Einband: Taschenbuch260 Seiten | File size: 49.Mb

Von Nina Federlein : Manchmal ist das Leben echt zum Kotzen: Wie ich meine Essstörung besiegte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Manchmal ist das Leben echt zum Kotzen: Wie ich meine Essstörung besiegte:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das beste Buch, das ich bei Bulimie gelesen habe!
Von Mirka
Das Buch ist einfach nur Klasse! Sehr empfehlenswert für jeden, der selbst an einer Essstörung leidet, aber auch für Angehörige, die versuchen möchten Essstörungen zu verstehen. Es ist nichts erfunden und ich kann Ninas Gedanken sehr gut nachvollziehen. Nina hat mir aus der Seele gesprochen. Ich denke dass viele, die an einer Essstörung leiden oder gelitten haben, sich in diesem Buch wiederfinden. So ging es mir auf jeden Fall. Es gibt mir die Hoffnung und ich hoffe auch vielen anderen Kranken die Hoffnung, dass man es schaffen kann. Und du merkst, dass du nicht allein bist und nicht verrückt, denn es geht auch anderen Leuten so wie dir. Danke für dieses Buch!!!!
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sich aus dem Leben hungern
Von Susanna
Wie kann das passieren? Wie kann das passieren, dass sich ein Mensch aus dem Leben hungern will? Warum? Warum kommt es soweit? Gründe gibt es viele. Immer. Trotzdem frage ich: wie kann ein Mensch am Hungern hängen, wie an einem lebensrettenden Tropf? Trotzdem frage ich: wie kann ein Mensch am Kotzen hängen, wie an einem nährenden Tropf? Wie kann es zu solch einem irrsinnigen Widerspruch kommen?
In ihrem Buch "Manchmal ist das Leben echt zum Kotzen" beschreibt uns die Autorin Nina Federlein ihren steinigen, aber geraden Weg hinab in die Hölle und wieder zurück. Zurück? Ihren Weg hin zur Magersucht, dann Bulimie und wieder zurück. Zurück? Mit ihrem Buch "Manchmal ist das Leben echt zum Kotzen" versucht die Autorin dem "gesunden" Leser diese Krankheit mit all ihren typischen und gnadenlosen Gedanken- und Verhaltensregeln näher zu bringen. Darüber hinaus versucht sie aber auch all denen, die schon zu dieser Krankheit geworden sind, Hoffnung zu spenden und zu sagen: "Es gibt einen Weg der Hoffnung." In wie weit diese tatsächlich möglich ist, ist noch eine weit umstrittene Frage. Wie immer. Wenn es um die Besetzung des Menschen von der Sucht mit ihren vielen Gesichtern, geht. Fakt ist aber, so sagt es die Autorin, es gibt einen Weg und zwar den hin zu sich. So habe ich es verstanden. Ich würde dieses Buch vielen empfehlen aber in erster Linie allen, die therapeutisch tätig sind. Denn was in den Lehrbüchern steht, hilft nicht. Weiter. Wir sehen es täglich überall. Das Buch ist gut zu lesen. Mit leichter Feder geschrieben. Doch es sollte erneut zu einem Lektor gebracht werden. Einige kleine Korrekturen müssten noch vollbracht werden.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jeder Essgestörte hat (s) eine Geschichte
Von Betty
Dieses Buch ist unheimlich ehrlich und mutig und hat mir wirklich sehr gut gefallen. Die Autorin erzählt Ihre Geschichte zwischen Magersucht und Bulimie, Depressionen, Borderline und selbstverletzendem Verhalten. Das Buch liest sich leicht und flüssig und ist verständlich. Manchmal habe ich mir aber ein klein wenig mehr Emotion gewünscht... Ich kann dieses kleine Buchlein aber jedem weiterempfehlen

Kurzbeschreibung
Psychosomatische Erkrankungen sind heute leider sehr weit verbreitet. Viele Betroffene und deren Angehörige stehen dem Krankheitsbild und dessen Verlauf oft völlig hilflos gegenüber. In diesem Buch erzählt die Autorin ihre eigene Leidensgeschichte. Anhand von Tagebucheinträgen und Berichten, gibt sie dem Leser einen schonungslos ehrlichen Einblick in ihre Gedankenwelt und die täglichen Torturen, die sie während ihres über sieben Jahre andauernden Kampfes mit der Essstörung empfunden und erlebt hat. Aber sie macht auch Hoffnung auf ein erfülltes Leben, da sie es trotz Magersucht - später Bulimie, Depressionen und Borderline-Erkrankung - geschafft hat, aus dem Teufelskreis auszusteigen und heute mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern ein zufriedenes und symptomfreies Leben führt.
Nina Federlein: "Jeder Essgestörte hat seine eigene Geschichte. Dies hier ist meine." über den Autor und weitere Mitwirkende
Vor vier Jahren kam mein leiblicher Vater zu mir und meinte, ich hätte so viel erlebt und könnte gut erzählen, ich sollte meine Geschichte doch mal als Buch veröffentlichen. Zuerst fand ich das komisch, wer sollte sich schon für mein Leben interessieren? Aber dann bin ich im Internet auf zahlreiche Internetseiten gestoßen, die das Thema Essstörung und psychosomatische Krankheiten behandeln. Vor allem aber die unbeschreiblichen Tragdramen im Leben aller meiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter im täglichen Kampf mit der Sucht brachte mich dazu, meinen Leidensweg aufzuschreiben. Weil ich Mut machen will! Weil es auch für uns "Essis" ein erfülltes, wunderbares Leben gibt.